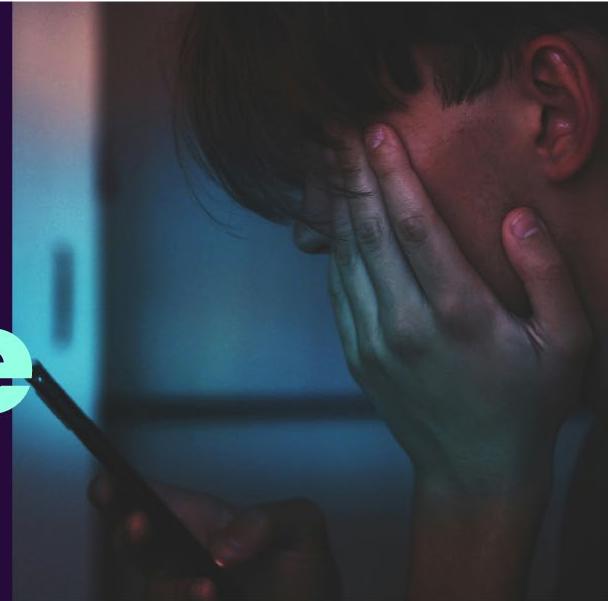


Update

Der Newsletter des
Bistums Aachen.



Dieser Newsletter wird nicht richtig dargestellt? Sie können ihn hier online ansehen.

Liebe:r Leser:in,

dass mehr über Einsamkeit gesprochen und veröffentlicht werden sollte, hatten wir bereits im November vergangenen Jahres in unserem Interview mit Dorothee Boss erfahren. Auch, dass sich laut Bertelsmann-Studie aus dem Jahr 2024 46 Prozent der jungen Menschen zwischen 16 und 30 Jahren einsam fühlen. Genau hier setzt das neue Format „Ich Einsam. Wir Gemeinsam.“ der Innovationsplattform des Bistums Aachen an, das sich an diese Zielgruppe richtet. Jaqueline und zwei weitere Sinnfluencer bringen unter dem Hashtag #GemEinsam auf dem Instagram-Account @icheinsam.wirgemeinsam ihre eigenen Erfahrungen ein und sind ansprechbar.

Außerdem gibt es aus dem Bereich Fundraising neue Online-Workshops und die Ausschreibung für ein Klimaförderprogramm, die Sie in Ihrem haupt- und ehrenamtlichen Engagement unterstützen können.

Gemeinsam bekommen wir das hin.

Ihre Newsletter-Redaktion

Schwerpunkte in dieser Ausgabe

Kampagne: „Ich einsam. Wir gemeinsam.“

Fundraising: Neue Workshops und Förderprogramme.

Nationalpark: Seelsorge zwischen Spiritualität und Verantwortung.

Einsamkeit

Ich einsam. Wir gemeinsam.

Ein digitales Angebot für junge Menschen

Einsamkeit hat viele Gesichter. Besonders junge Menschen im Alter zwischen 18 und 35 Jahren sind zunehmend von Einsamkeit betroffen. Ein Trend, der sich mit der Corona-Pandemie noch weiter verstärkt hat. Ein neuer Ansatz der Innovationsplattform des Bistums Aachen möchte mehr über Menschen erfahren, die Berührungspunkte mit dem Thema Einsamkeit haben. Der Instagram Account @icheinsam.wirgemeinsam und die entsprechende Website bieten Anknüpfungspunkte, Impulse und Tipps gegen das Einsamfühlen – aber auch echte Erfahrungsberichte. Es geht darum, Einsamkeit zu enttabuisieren, Menschen zu berühren, zu bewegen und Räume für Austausch und Gemeinsamkeit zu eröffnen.



#GemEinsam etwas gegen Einsamkeit tun:
Das will die Kampagne erreichen.

Ganz persönlich sind zwei Sinnfluencerinnen und ein Sinnfluencer mit ihrem Account und ihren eigenen Geschichten dabei: Jaqueline, Flescher und Aaron. Direkt, persönlich, auf ihren eigenen Instagram-Kanälen. Sie bringen unter dem Hashtag #GemEinsam unterschiedliche Erfahrungen und Blickwinkel mit, reden offen über Einsamkeit, mentale Gesundheit, Glaube, Gemeinschaft und mehr. Sie teilen Gedanken, stellen Fragen, liefern kleine Anstöße und hören zu. Manchmal hilft bereits ein tröstender Gedanke oder eine neue Perspektive. Wer mehr Unterstützung braucht, findet auf der Website weiterführende Hilfsangebote.

Drei Monate wird die Innovationsplattform des Bistums Aachen mit den Sinnfluencerinnen Erfahrungen sammeln, um anschließend ein relevantes und unterstützendes Angebot für junge Erwachsene gegen Einsamkeit zu ermöglichen.

[Mehr erfahren](#)



»Die Arbeit mit Menschen ist für mich nicht nur ein Beruf, sondern eine Herzensaufgabe. [...] Trauer und Verlust gehören zu meinem Weg, doch ich habe gelernt, daraus Hoffnung, Mitgefühl und Zuversicht zu schöpfen. Heute genieße ich die kleinen Dinge des Lebens: gemütliche Abende auf dem Sofa, lange Spaziergänge mit meinem Hund, Treffen mit Freunden – und ja, auch ein bisschen Sport darf nicht fehlen. Ich freue mich auf den Austausch mit dir – und deine Geschichte.«

Jaqueline, 29 Jahre, Erzieherin,
Sinnfluencerin @with_jaqueline_

Impuls

Winterglaube

Was uns der Januar lehren kann



Der Januar ist ehrlich. Die Feiertage sind vorbei, die Lichterketten abgebaut, der Alltag hat uns wieder. Draußen liegt Kälte in der Luft, die Tage sind kurz, die Natur wirkt still, fast leblos. Entgegen unseren Vorsätzen und mancherlei großer Umbruchstimmung tut der Winter nicht so, als wäre schon alles neu.

Und oft geht es uns innerlich ähnlich. Der Jahresanfang fühlt sich eben nicht immer nach Aufbruch an. Viele starten nicht voller Energie, sondern vorsichtig. Manche sogar müde. Denn die Fragen, Unsicherheiten und Zweifel aus dem vergangenen Jahr sind noch da, nicht einfach wegewischt, sondern sie begleiten uns weiterhin.

Darf so etwas denn sein? Im neuen Jahr? Oder sogar im Glauben?

Lukas Lunk, Pastoralreferent, In: Pfarrbriefservice

[Hier ganzen Impuls lesen](#)

Fundraising

Gute Ideen brauchen gutes Geld

Spenden, Fördermittel oder Stiftungsgelder

können dabei Türen öffnen

Wer sich für andere Menschen einsetzen, ein soziales Projekt auf den Weg bringen oder neue Ideen von kirchlicher Gemeinschaft mit Leben füllen will, sieht sich häufig mit der Frage der Finanzierbarkeit konfrontiert. Spenden, Fördermittel oder Stiftungsgelder können dabei Türen öffnen. Fundraising kann hierzu ein wertvolles und nachhaltiges Instrument sein. Ebenso wenig, wie es das eine Projekt gibt, gibt es eine Patentlösung für erfolgreiches Fundraising. Deshalb berät Katharina Braun, Referentin für Fundraising, ganz individuell, begleitet in der Entwicklung einer individuellen Strategie, hilft bei der Suche nach passenden Ausschreibungen und berät bei Spendenprojekten. Melden Sie sich gerne unter katharina.braun@bistum-aachen.de.



Unterstützt gerne rund um das Thema Fundraising: Katharina Braun.

Wie können wir Sponsoren für unser Projekt gewinnen?

Digitaler Austausch für Engagierte

Viele Unternehmerinnen und Unternehmer engagieren sich für soziale und gesellschaftliche Themen. Doch wie können sie angesprochen werden? Wie und womit können sie Projekte in Kirchengemeinden unterstützen, und wie profitieren beide Seiten davon?

Der kostenfreie Online-Workshop am Donnerstag, **5. März**, von 14 bis 15 Uhr mit Wolfgang Huber (Huber Fundraising Consulting) bietet für haupt- und ehrenamtlich Engagierte im Bistum Aachen eine Plattform, um sich über diese Fragen auszutauschen.



Unternehmen sind oft bereit, gute Projekte zu unterstützen.

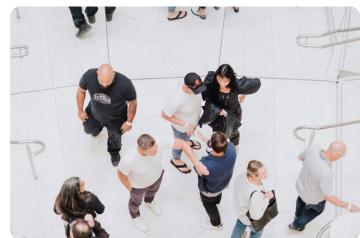
[Hier anmelden](#)

Wie entwickeln wir ein wirkungsvolles Netzwerk am Ort?

Kostenfreie Online-Informationsveranstaltung

Ideen und Projekte zur Lösung konkreter sozialer Probleme brauchen Bündnisse verschiedener Akteurinnen und Akteure, die ihre Kompetenzen, Ressourcen und Netzwerke in das gemeinsame Engagement einbringen. Wie ein wirkungsvolles Netzwerk zielgerichtet aufgebaut werden kann, wie eine langfristige Zusammenarbeit gelingt und welche Ressourcen dabei eingeworben werden können, darüber informiert Wolfgang Huber (Huber Fundraising Consulting) am Donnerstag, **12. März**, von 11 bis 12 Uhr.

Das kostenfreie Angebot richtet sich an haupt- und ehrenamtlich Engagierte im Bistum Aachen.



Gemeinsam Aufgaben lösen und Ziele erreichen:
Dabei hilft ein gutes Netzwerk.

[Hier anmelden](#)

Förderprogramm KlimaLab

Für gemeinnützige Organisationen, die Klimaschutz mit ihren Kernanliegen verschränken.

Im Rahmen des Programms „Engagiert für Klimaschutz“ unterstützt das Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) Organisationen, die nicht aus dem Bereich Umwelt- und Klimaschutz kommen dabei, Strategien zu entwickeln, um Klimaschutz mit ihren Kernanliegen zu

verschränken und langfristig in ihren Strukturen zu verankern. Gefördert wird das Programm dabei durch die Mercator-Stiftung.

Das KlimaLab ist eine Fortbildung, die Prozessbegleitung, Beratung, Netzwerkaufbau und finanzielle Förderung beinhaltet. Teilnehmende Organisationen erhalten über einen Zeitraum von zwölf Monaten eine finanzielle Förderung von bis zu 20.000 Euro zur Umsetzung ihrer Maßnahmen – etwa für die Einbindung externer Expertise, Beratungsleistungen oder Personalressourcen.

Bewerben können sich bis Freitag, **27. Februar**, gemeinnützige Organisationen (z. B. Vereine, Verbände, Initiativen) mit eingetragener Rechtsform (e.V., gGmbH o. ä.), die nicht vorrangig im Klima- und Umweltschutz tätig sind, sich aber bereits mit dem Thema auseinandergesetzt haben und beabsichtigen, Klimaschutz künftig dauerhaft mit ihren Kernaktivitäten und -themen zu verschränken

Hier mehr erfahren

Kurz notiert

Unser Klimawandel

Fakten und Zusammenhänge – Eine naturwissenschaftliche Betrachtung

Zum ersten Mal in der Erdgeschichte wird ein Klimawandel durch den Menschen herbeigeführt, verursacht durch wachsende Industrialisierung, Zunahme des Energiebedarfs und steigende Weltbevölkerung. Es ist im wahrsten Sinne „*unser Klimawandel*“. Mögliche Auswirkungen dieser Klimaveränderung werden weltweit völlig unterschiedlich wahrgenommen und bewertet.

Prof. Walter Hillen (Prof. i. R. für Physik, Fachhochschule Aachen) vermittelt in seinem



Stellt Grundlagenwissen zum Klimawandel in verständlicher Weise zur Verfügung: Prof. Walter Hillen.

Vortag am Mittwoch, **25. Februar**, von 18 bis 19:30 Uhr, im Katechetischen Institut, Eupener Str. 132 in **Aachen**, eine objektive Betrachtung der Klimaentwicklung. Er erläutert die naturwissenschaftlichen Grundlagen, die das Erdklima und seine Veränderungen bestimmen, liefert Daten und Fakten der heutigen Klimaforschung und erörtert die physikalischen, chemischen und biologischen Prozesse, die unser Klima bestimmen.

Diese Grundlagen fließen in Klimamodelle ein, mit denen zukünftige Klimaveränderungen beschrieben werden können. Die gravierende Bedeutung der Treibhausgas-Emissionen sowie selbstverstärkende Rückkopplungseffekte in der Klimaentwicklung werden dabei deutlich.

[Hier anmelden](#)

Zwischen Spiritualität und Verantwortung

Neues Jahresprogramm der Seelsorge im Nationalpark Eifel und Vogelsang

Mit einem jungen Team tritt die Seelsorge im Nationalpark Eifel und Vogelsang auch in diesem Jahr an, um Christinnen und Christen wichtige Felder religiöser Bildung und eine von Respekt und Nachhaltigkeit geprägte Spiritualität aufzuzeigen und erfahrbar zu machen. Sie fragt angesichts des Nationalparks und der ehemaligen NS-Ordensburg Vogelsang nach Gegenwartsbezügen und bestärkt individuelle Verantwortung und Handlungskompetenz für das gesellschaftliche und globale Zusammenleben auf besonders anschauliche Weise.



Das neue Jahresprogramm der Seelsorge im Nationalpark Eifel und Vogelsang lockt mit interessanten Veranstaltungen.

Hier geht es zum Jahresprogramm

Werbeanzeige



Dieser Newsletter wird nicht richtig dargestellt? Sie können ihn hier online ansehen.

Sie haben Anmerkungen, Fragen oder Inhalte für uns?

Die Newsletter-Redaktion freut sich über Feedback und Anregungen.

Auch inhaltliche Beiträge sind herzlich willkommen.

Schreiben Sie uns an kommunikation@bistum-aachen.de

Letzte Ausgabe verpasst?

Hier können Sie die vergangenen Newsletter im Archiv nachlesen.

Weitere Newsletter des Bistums.

Entdecken Sie die thematische Bandbreite unserer Bistums-Newsletter.

[Archiv besuchen](#)[Alle Newsletter ansehen](#)

Für die Newsletter des Bistums Aachen zeichnen folgende Einrichtung bzw. Personen verantwortlich im Sinne der einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen.

Herausgeber

Einhardt-Verlag GmbH
Klosterplatz 7, 52062 Aachen

Abteilung Kommunikation

Klosterplatz 7, 52062 Aachen
0241 452 243 | kommunikation@bistum-aachen.de

Redaktion: Steffi Sieger-Bücken, Jari Wieschmann

V.i.S.d.P.: Anja Klingbeil

[Impressum](#)

Fotonachweis: Unsplash, Bistum Aachen / Canva, Jaqueline Lange, Bistum Aachen / Martin Braun, Walter Hillen, Nationalparkseelsorge.

Wenn Sie diese E-Mail (an: unknown@noemail.com) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.